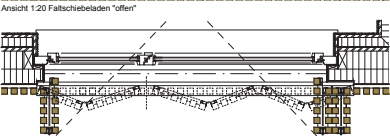
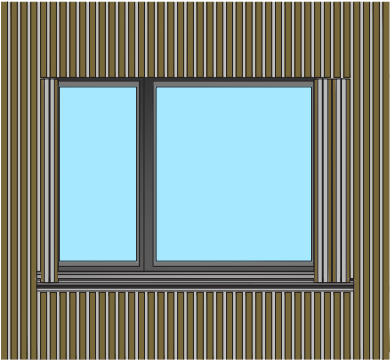
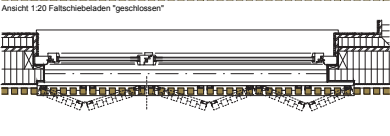
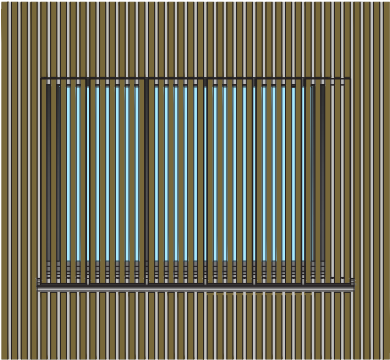


Ansicht Südfassade



Detail Fenster und Holzladen



Ausgangslage

Im Dorfkern von Richterswil wird aus einem alten Schopf ein Mehr- generationenhaus gebaut. Der marode Bau, der momentan einigen Fahrzeugen als Parkmöglichkeit dient, wird komplett abgebrochen und durch einen Neubau ersetzt. Der alte, blaue Gewölbekeller bleibt erhalten und wird im Neuen Konzept integriert.

Ausser dem Treppenhaus aus Beton wird das ganze Haus in Holz- bauweise erstellt. Die hinterlüftete und vorverwitterte Holzfassade aus 12cm breiten Fichtenlatten zieht sich um das ganze Gebäude. Schliesst man die Holzläden vor den Fenstern, so schliesst sich auch die Fassade in ein Ganzes, was eine Reminiszenz an den alten Schopf gibt.

Die Grundrisse sind so ausgelegt, dass jede Generation ihre eigenen Zimmer für Rückzugsmöglichkeiten hat. Trotzdem finden sich gemein- same Zonen, wie beispielsweise eine gemeinsame Küche, die Raum für Begegnung bilden.

Viel Wert wurde auf die Verwendung von erneuerbaren Ressourcen gelegt. Nicht nur die Holzbauweise trägt der Natur Rechnung, auch das Haustechnikkonzept basiert auf grüner Energie. So wird neben ei- nem Regenwasser-Spühlsystem und einer Warmwasser-Wärme-Rück- gewinnung auch eine Luft-Wärme-Pumpe eingebaut.

Übersichtsplan Kernzone Richterswil



Aussenaufnahmen Bestand



Visualisierung Aussen



Neubau Farbweg 20
Mehrgenerationenhaus

- Minergie
- Bauen in der Kernzone Richterswil mit kantonalem Ortsbildschutz
- Holzbauweise mit Sichtdecken
- Integration von erneuerbaren Ressourcen in die Haustechnik

Auftraggeber	Familie M. Cramer-Hürlimann
Erstellungsjahr	in Planung, Baubeginn Sommer 17
Parzellengrösse	451m ²
Hon.ber. Bausumme	CHF 1.9 Mio
Teilleistungen SIA112	sämtliche Teilleistungen
Planerteam	Hürlimann Holzbau AG Artho Elektroplanung Oesterle GmbH, Haustechnik Born Partner AG, Statiker
Referenzperson	Marianne Cramer-Hürlimann Telefon: 044 784 14 91